

Fall des Monats Mai 2023 aus der Kometian Hotline-Beratung

Elenia kommt lahm von der Alp

Die Mutterkuh Elenia wurde gealpt und ist nun hochgradig lahm nachhause gekommen. Sofort wurde der Tierarzt aufgeboten. Dieser hat Schmerzmittel verschrieben und empfohlen den Klauenpfleger beizuziehen. Bei dessen Untersuchung zeigt Elenia an einer Klaue vorne rechts Symptome einer Lederhautentzündung. Ein Abszess konnte bis jetzt nicht lokalisiert werden. Auf die gesunde Klaue wurde ein Klotz aufgeleimt. Damit läuft Elenia immerhin nicht mehr auf 3 Beinen, aber das Gangbild ist stark unregelmässig. Bei der Ganganalyse per Video wird sichtbar, dass Elenia vor dem Aufbringen des Klotzes zum Fressen teilweise auf den Carpalgelenken gegangen ist, was für sehr starke Schmerzen spricht. Weiter zeigte sie eine eindruckliche, hochgradige Stützbeinlahmheit. Seit dem Besuch des Klauenpflegers sind 3 Tage vergangen und trotz Schmerzmittel und Klotz wird der Zustand von Elenia nicht viel besser. Daher möchte die Tierhalterin noch homöopathisch unterstützen.

Die Beraterin empfiehlt *Hypericum* und *Arnica*, dazu *Apis* je nachdem, ob sie lieber Wärme oder Kälte hat an der Klaue. Mit dem Klauenpfleger soll in etwa 4 Tagen eine Folgekonsultation abgemacht werden.

Rückmeldung am nächsten Tag:

Die Beraterin erhält schon am nächsten Tag eine positive Rückmeldung! Elenia scheint weniger Schmerzen zu haben. Waschungen mit kaltem Wasser hat Elenia sehr gerne, daher passt das *Apis* eindeutig besser. Die Beraterin empfiehlt darauf *Arnica* abzusetzen und *Apis* und *Hypericum* 2 Tage weiter zu geben.

Rückmeldung 5 Tage später:

Elenia geht es deutlich besser! Sie hinkt nur noch bei Wendungen, bei normalem Geradeausgehen ist keine Arrhythmie mehr zu sehen. Die Beraterin empfiehlt als Folgemittel *Ginkgo biloba*.

Rückmeldung 3 Wochen später:

Elenia geht es sehr gut, seit einer Woche hinkt sie gar nicht mehr und ist wieder die alte! So haben wir es gerne!

Bemerkungen zum Fall:

Bei der Klauenrehe haben wir es mit einer stark schmerzhaften Erkrankung zu tun. Das Hauptproblem ist, dass sich das entzündete Gewebe im harten Klauenschuh nicht ausdehnen kann, und es so zu Stauungen der winzig kleinen Blutgefässe kommt. Aus Tierschutzgründen muss der Tierarzt (hier in Zusammenarbeit mit dem Klauenpfleger) eine Diagnose stellen. Leider können die konventionellen Schmerzmittel diese starken Druckschmerzen im Klauen manchmal nicht so gut stillen. Mit *Apis* steht uns ein Mittel zur Verfügung, welches die ödematösen Entzündungen abdeckt. *Arnica* beinhaltet die Quetschungen, die durch die entzündliche Schwellung entstehen, und da die Lederhaut stark mit Nerven durchzogen ist, findet auch *Hypericum* seine Berechtigung. Ein interessantes, kleines Mittel in dieser Thematik ist der *Ginkgo*, da er in den kleinsten Blutgefässen der Lederhaut die Durchblutung wieder in Gang setzt und so die Stauung beheben kann, nachdem die starken Schmerzen abgeklungen sind.



Elenia grast auf den Carpi und zeigt beim Gehen starke Schmerzen (Bild li und Mitte). Wenige Tage später belastet sie das Bein vo re wieder voll und der Rücken bleibt gerade (Bild re).

Vorschau: Nächsten Monat schauen wir uns einen Hühnerfall an